

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand 24.11.2025

newsrooms



1. Vertragspartner, Geltungsbereich

- 1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für sämtliche Verträge und die gesamte Geschäftsbeziehung zwischen der AI Newsrooms Technology GmbH, Schönbrunner Straße 231, 1120 Wien, Österreich (nachfolgend „newsrooms“, „newsrooms.ai“, „wir“ oder „uns“) und unseren Kunden (nachfolgend „Kunde“ oder „Sie“).
- 1.2. Unsere Dienstleistungen richten sich ausschließlich an Unternehmer im Sinn des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG). Die Nutzung durch Verbraucher ist ausgeschlossen.
- 1.3. Abweichende oder entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nur, wenn wir ihrer Geltung ausdrücklich und schriftlich zugestimmt haben. Schweigen gilt nicht als Zustimmung.
- 1.4. Angesichts der im Bereich der Künstlichen Intelligenz fortlaufenden technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind wir berechtigt, Änderungen an unserem Leistungsangebot vorzunehmen, angebotene Leistungen durch gleichwertige Alternativen zu ersetzen und zu erweitern, soweit dies für den Kunden zumutbar ist. Wir behalten uns das Recht vor, die Website, das System von newsrooms oder einzelne verfügbare Angebote oder Dienste aus sachlichen Gründen zu ändern oder einzustellen und einzelne Benutzerkonten oder Nutzer aus wichtigem Grund auszuschließen.

2. Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

- 2.1. newsrooms stellt dem Kunden eine B2B-Software-as-a-Service-Plattform („Plattform“) zur Verfügung, mit der der Kunde anhand generativer KI Textentwürfe („Generierungen“) für Kommunikationsaufgaben erstellen kann (z.B. Nachrichten, Kurzmeldungen, Ankündigungen, Interviews, Newsletter, Social-Media-Texte).
- 2.2. Eine „Generierung“ ist ein von newsrooms auf Basis der Eingaben des Kunden (Prompts, Uploads, Einstellungen) erstellter Textentwurf. Generierungen erfolgen u.a. unter Verwendung kundenspezifischer Sprachstile, Tone-of-Voice-Profile und anderer Konfigurationen, die der Kunde bereitstellt oder auswählt.
- 2.3. Der genaue Leistungsumfang (Funktionsumfang der Plattform, Laufzeit, Nutzeranzahl/Seats, Kontingente, Speicher, Support etc.) ergibt sich aus dem vom Kunden gewählten Produktpaket bzw. aus einer individuell vereinbarten Enterprise-Lösung. Maßgeblich sind die Angaben im Bestellprozess sowie in einem allfälligen individuellen Angebot.
- 2.4. Abhängig vom gewählten Paket können insbesondere folgende Leistungen umfasst sein:



- 2.4.1. Bereitstellung der Online-Plattform über den Browserzugang;
- 2.4.2. Nutzung von kundenspezifischen Sprachstilen;
- 2.4.3. erweiterte Auswahlmöglichkeiten hinsichtlich Input-Quellen und Ziel-Formate;
- 2.4.4. automatisierte oder periodische Generierungen (z.B. regelmäßig versandfertige Newsletter-Entwürfe);
- 2.4.5. Bereitstellung von Schnittstellen (APIs) nach gesonderter Vereinbarung.
- 2.5. Zum Leistungsumfang sämtlicher Geschäftsbeziehungen gehört auch die laufende Systemoptimierung unserer Dienste. Darunter verstehen wir insbesondere:
 - 2.5.1. die Überwachung und Verbesserung von Stabilität, Performance, Sicherheit und Skalierung der Plattform;
 - 2.5.2. die qualitative Weiterentwicklung und Feinjustierung der zugrunde liegenden Modelle, Prompting-Logiken und Workflows;
 - 2.5.3. die Analyse und Auswertung von Nutzungsdaten, Telemetrie- und Logdaten in aggregierter oder pseudonymisierter Form, um Fehler zu erkennen, Missbrauch zu verhindern, Kapazitäten zu planen und die Servicequalität für alle Kunden zu verbessern.
- 2.6. Die Details der Datenverarbeitung im Rahmen der Systemoptimierung werden in unserem Auftragsverarbeitervertrag und unserer Datenschutzerklärung näher geregelt.
- 2.7. Soweit wir Leistungen unentgeltlich erbringen (z.B. Testzugänge, Beta-Funktionen, kostenlose Zusatzkontingente), erfolgen diese ohne Rechtsanspruch und können von uns jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Für unentgeltliche Leistungen ist unsere Haftung – soweit rechtlich zulässig – ausgeschlossen; wir sind berechtigt, derartige Verträge jederzeit fristlos zu kündigen.

3. Registrierung, Benutzerkonten

- 3.1. Für die Nutzung unserer Dienste ist eine Registrierung und die Anlage eines Benutzerkontos erforderlich. Der Kunde ist verpflichtet, im Zuge der Registrierung ausschließlich richtige und vollständige Angaben zu machen.
- 3.2. In Ausnahmefällen richten wir das Benutzerkonto ein.
- 3.3. Das Benutzerkonto ist ein Zugang zu unseren Leistungen und ist als solches persönlich und nicht übertragbar. Das Teilen von Benutzerkonten zwischen zwei verschiedenen Personen ist ausdrücklich untersagt.
- 3.4. Nutzt der Kunde unsere Dienste über Mitarbeiter, richten wir auf Wunsch für jeden benannten Mitarbeiter ein eigenes Benutzerkonto („Seat“) ein. Im Normalfall geben wir dem Hauptnutzer die Berechtigung, sich innerhalb seines



Nutzer-Kontingents die Benutzerkonten selbst zu erstellen. Die Anzahl der Seats und die damit verbundenen Entgelte ergeben sich aus dem gewählten Paket bzw. der individuellen Vereinbarung.

- 3.5. Der Kunde stellt sicher, dass nur von ihm benannte Personen Zugriff auf die jeweiligen Benutzerkonten erhalten und dass Zugangsdaten vertraulich behandelt werden. Der Kunde haftet für alle Handlungen, die unter Verwendung seiner Benutzerkonten erfolgen, soweit ihn daran ein Verschulden trifft.
- 3.6. Der Kunde ist verpflichtet, Änderungen seiner Daten (insbesondere Name/Firma, Anschrift, Rechnungsdaten, Kontakt-E-Mail) unverzüglich in seinem Benutzerkonto zu aktualisieren und uns davon zu informieren. Wir sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, geeignete Nachweise zur Identitäts- oder Unternehmensprüfung zu verlangen.
- 3.7. Erteilt der Kunde unrichtige oder unvollständige Angaben oder aktualisiert er seine Daten nicht, sodass uns dadurch Nachteile entstehen (z.B. nicht zustellbare Rechnungen, Missbrauchsrisiken), ist er zum Ersatz des dadurch entstehenden Schadens verpflichtet. In einem solchen Fall sind wir berechtigt, das betreffende Benutzerkonto vorläufig zu sperren oder den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.

4. Angebote, Vertragsabschluss

- 4.1. Alle auf unserer Website, in unserer App oder in sonstigen Online-Kanälen dargestellten Informationen zu Produktpaketen, Funktionen, Preisen und Konditionen sind freibleibend und unverbindlich.
- 4.2. Der Kunde kann über den Bestellprozess auf unserer Plattform ein Angebot zum Abschluss eines Vertrags über das gewählte Produktpaket abgeben oder ein individuelles Angebot bei uns anfordern. Maßgeblich sind jeweils die zum Bestellzeitpunkt angezeigten Leistungsinhalte und Entgelte.
- 4.3. Der Vertrag kommt zustande, sobald wir (a) die Bestellung des Kunden ausdrücklich annehmen (z.B. per E-Mail-Bestätigung) oder (b) mit der Leistungserbringung beginnen (z.B. Freischaltung der Plattformnutzung).
- 4.4. Individuell vereinbarte Leistungen (z.B. Enterprise-Einstellungen, Beratungsleistungen, Integrationen) bedürfen einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung. Diese geht im Zweifel den AGB vor, soweit sie von diesen abweicht.

5. Entgelte und Zahlungsbedingungen

- 5.1. Alle von uns angegebenen Entgelte verstehen sich als Nettobeträge zuzüglich der jeweils gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer sowie allfälliger sonstiger Steuern und Abgaben.
- 5.2. Die Entgelte für laufende Produktpakete sind – sofern nicht anders vereinbart –



im Voraus mit Rechnungslegung zur Zahlung fällig (z.B. monatlich oder jährlich im Voraus). Die Entgelte für einmalige Leistungen (insbesondere Setup-Gebühren, Beratungsleistungen oder zusätzliche Kontingente) sind nach Erbringung der Leistung mit Rechnungslegung zur Zahlung fällig.

- 5.3. Der Kunde erklärt sich mit dem Erhalt elektronischer Rechnungen im PDF-Format einverstanden. Rechnungen werden an die zuletzt angegebene E-Mail-Adresse des Kunden übermittelt. Der Kunde trägt das Risiko, dass Rechnungen aufgrund veralteter oder fehlerhafter Kontaktdaten nicht zugestellt werden können.
- 5.4. Mangels abweichender Vereinbarung sind Rechnungen binnen 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Verzugszinsen für Unternehmergeeschäfte. Wir sind berechtigt, Mahnspesen und angemessene Inkassokosten in Rechnung zu stellen.

6. Bestimmungen für die Nutzung von generativer KI

- 6.1. Unsere Dienste beruhen auf der Nutzung generativer KI-Modelle. Diese erzeugen abhängig vom gewählten Produktpaket und von den Vorgaben des Kunden Textentwürfe („Generierungen“).
- 6.2. Die von uns eingesetzten KI-Modelle greifen für das Training auf unterschiedliche Trainingsdaten zurück (u.a. öffentlich zugängliche Texte, Nachrichtenmaterial, Dokumentationen der Modellanbieter). Aktuelle Informationen zu den verwendeten Trainingsdaten können den Angaben unserer KI-Provider (z.B. Anthropic, OpenAI, Google, andere Anbieter) entnommen werden.
- 6.3. Der Kunde kann die Erstellung der Inhalte durch Eingaben, Einstellungen, Dateien (z.B. Audio- oder Textdateien) und Vorgaben („Prompts“) steuern. Für sämtliche Prompts und Eingaben ist der Kunde allein verantwortlich. Prompts und Eingaben dürfen insbesondere keine Vorgaben enthalten, die im Wesentlichen darauf abzielen, Inhalte zu generieren, die;
 - 6.3.1. einem urheber- oder leistungsschutzrechtlich geschützten Inhalt eines Dritten gleichen oder wesentlich ähneln, sofern der Kunde dazu keine ausreichende Bewilligung des Rechteinhabers hat;
 - 6.3.2. gegen Marken-, Namens-, Firmen- oder sonstige Immaterialgüterrechte verstoßen können, sofern keine ausreichende Bewilligung des Rechteinhabers besteht;
 - 6.3.3. geeignet sind, Dritte zu diffamieren, zu beleidigen, zu kränken, bloßzustellen oder mit unwahren Behauptungen deren Erwerb oder Fortkommen zu beeinträchtigen;
 - 6.3.4. geeignet sind, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse oder andere vertrauliche Informationen zu offenbaren, ohne dass der Kunde dazu im Einzelfall berechtigt ist;



- 6.3.5. gegen geltendes Recht verstoßen;
 - 6.3.6. darauf abzielen, die Systemintegrität zu gefährden, Sicherheitsmechanismen zu umgehen, unerlaubte Funktionalitäten zu aktivieren oder das System zu Handlungen zu veranlassen, die über den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck hinausgehen, insbesondere durch sogenannte Prompt Injection, Jailbreaking oder vergleichbare Manipulationstechniken.
- 6.4. Der Kunde kann die Erstellung der Inhalte auch durch hochgeladene Inhalte (Texte, Bilder, Videos, Audiodateien etc.), Websuchen oder Web-Uploads (Links und URLs zu bestehenden Webseiten) oder durch in die Oberfläche eingefügte Inhalte („Copy & Paste“) steuern („Uploads“). Für sämtliche Uploads ist der Kunde allein verantwortlich. Uploads dürfen insbesondere keine Inhalte enthalten,
- 6.4.1. die urheber- oder leistungsschutzrechtlich geschützt sind, sofern keine ausreichende Bewilligung des Rechteinhabers besteht;
 - 6.4.2. gegen Marken-, Namens-, Firmen- oder sonstige Immaterialgüterrechte verstoßen können;
 - 6.4.3. geeignet sind, Dritte zu diffamieren, zu beleidigen, zu kränken, bloßzustellen oder mit unwahren Behauptungen deren Erwerb oder Fortkommen zu beeinträchtigen;
 - 6.4.4. geeignet sind, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse oder andere vertrauliche Informationen zu offenbaren, ohne dass der Kunde dazu im Einzelfall berechtigt ist;
 - 6.4.5. gegen geltendes Recht verstoßen;
 - 6.4.6. darauf abzielen, die Systemintegrität zu gefährden, Sicherheitsmechanismen zu umgehen, unerlaubte Funktionalitäten zu aktivieren oder das System zu Handlungen zu veranlassen, die über den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck hinausgehen.
- 6.5. Wir sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, Prompts und Uploads des Kunden auf Einhaltung der vorstehenden Vorgaben zu prüfen, zu analysieren und zu filtern. Wir dürfen Eingaben, die nach unserer Einschätzung gegen diese Vorgaben verstoßen, zurückweisen oder deren Verarbeitung unterlassen.
- 6.6. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die durch unsere Dienste generierten Inhalte nach derzeitiger Rechtslage möglicherweise weder durch Urheber- noch durch Leistungsschutzrechte gegen eine Nutzung durch Dritte geschützt sind. Wir sind daher nicht verpflichtet und in der Regel auch nicht in der Lage, dem Kunden ausschließliche oder nicht-ausschließliche Rechte an den generierten Inhalten zu verschaffen.
- 6.7. Wir empfehlen dem Kunden, die generierten Inhalte in einem solchen Ausmaß redaktionell zu überarbeiten, dass darin ein eigener schöpferischer Beitrag des



Kunden im Sinne des Urheberrechts erkennbar wird, um stärker auf eigene Schutzrechte gestützt werden zu können.

- 6.8. Die Nutzung der mit unseren Diensten generierten Inhalte erfolgt in alleiniger Verantwortung des Kunden. Wir sind nicht verpflichtet, die generierten Inhalte auf Verstöße gegen Urheber- und Leistungsschutzrechte, Immaterialgüterrechte, Persönlichkeitsrechte oder sonstige Rechtsvorschriften zu prüfen.
- 6.9. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass er nach Maßgabe der VERORDNUNG (EU) 2024/168 über Künstliche Intelligenz („AI Act“) verpflichtet sein kann, offenzulegen, dass Inhalte ganz oder teilweise mit KI generiert wurden, insbesondere wenn damit die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse informiert wird. Zusätzlich können Plattformbetreiber (Social Media, Webportale, Medien) eigene Regeln zur Kennzeichnung KI-generierter Inhalte aufstellen. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, diese Vorgaben zu prüfen und einzuhalten.
- 6.10. Der Kunde nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass KI-generierte Inhalte aufgrund der technischen Eigenschaften der Modelle und ihrer Trainingsdaten unvollständig, ungenau, veraltet oder sachlich unrichtig sein können und ausschließlich als Entwürfe zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Inhalte täuschende, irreführende oder unwahre Behauptungen („Halluzinationen“) enthalten. Der Kunde ist verpflichtet, die Inhalte vor ihrer Verwendung auf Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit zu prüfen und – soweit erforderlich – durch Hinweise klarzustellen, dass keine Gewähr für deren Richtigkeit übernommen wird.
- 6.11. Wir sichern weder eine bestimmte Verwendbarkeit der generierten Inhalte für einen konkreten Zweck noch einen bestimmten unternehmerischen Erfolg durch deren Nutzung zu.
- 6.12. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Funktionsweise generativer KI Inhalte, die unseren Diensten entstammen, in ähnlicher oder identischer Form auch bei anderen Nutzern erscheinen können.

7. Verfügbarkeit und Wartung

- 7.1. Die Verfügbarkeit unserer Plattform und Dienste sowie die Reaktionszeiten bei Generierungen hängen u.a. von der Verfügbarkeit und Auslastung des Internets, von Netzinfrastrukturen und von den Systemen unserer KI-Provider ab, auf die wir teilweise keinen Einfluss haben. Wir sichern keine ununterbrochene Verfügbarkeit unserer Plattform oder Dienste zu, bemühen uns jedoch, Störungen so rasch wie möglich zu beheben.
- 7.2. Wir sind berechtigt, den Zugang zu unserer Plattform und zu einzelnen Leistungen zeitweilig einzuschränken, wenn dies für Wartungsarbeiten, Updates, Sicherheits- oder Kapazitätsgründe erforderlich ist. Soweit möglich, werden wir Kunden über länger andauernde geplante Wartungsarbeiten



rechtzeitig im Voraus informieren.

8. Nutzungslimits und Fair-Use-Policy

- 8.1. Eine „Generierung“ im Sinne dieser AGB ist ein von newsrooms mithilfe generativer KI erstellter Textentwurf auf Basis eines oder mehrerer Inputs des Kunden (Prompt, Upload etc.) für eine bestimmte Kommunikationsaufgabe (z.B. Artikel, Social-Media-Text, Newsletter-Entwurf). Die interne Berechnung von Generierungen kann sich an technischen Parametern wie Anzahl der Tokens, Länge des Inputs und Outputs sowie der gewählten Einstellungen orientieren.
- 8.2. Bei Self-Service-Produkten (Standard-Pakete) entspricht das Nutzungslimit der im Bestellprozess oder im Vertrag definierten Anzahl an Generierungen bzw. der beschriebenen Nutzungskapazität. Bei Enterprise-Verträgen richtet sich das Nutzungslimit nach den dort ausdrücklich vereinbarten Mengen, Kapazitäten oder Kontingenten.
- 8.3. Soweit keine ausdrückliche Vereinbarung in der Produktbeschreibung oder einem Enterprise-Vertrag über Generierungskontingente besteht, gilt als Fair-Use-Grenze pro Kundenorganisation ein Richtwert von 300 Generierungen pro Monat. Diese Grenze dient als Referenz für eine angemessene Nutzung; sie ist kein Anspruch auf eine bestimmte Mindestanzahl von Generierungen.
- 8.4. Die Verarbeitung von Audio- und Videodateien (z.B. Transkription) ist nur bei entsprechend erworbenen Kontingenten oder vereinbarten Funktionen verfügbar. Soweit nicht abweichend vereinbart oder in der Produktbeschreibung bestimmt, gilt für alle Kunden eine Fair-Use-Grenze von 500 Minuten pro Monat und Nutzer für die File-Verarbeitung.
- 8.5. Die Fair-Use-Policy dient dazu, für alle Kunden eine gleichwertige Servicequalität sicherzustellen und zu verhindern, dass einzelne Kunden durch übermäßige Beanspruchung der Systemressourcen die Leistung für andere spürbar beeinträchtigen. Eine angemessene Nutzung liegt insbesondere dann vor, wenn unsere Dienste im Rahmen üblicher geschäftlicher Anforderungen und entsprechend ihrem bestimmungsgemäßen Verwendungszweck eingesetzt werden.
- 8.6. Wir überwachen die Nutzung unserer Dienste mitsamt Generierungen und File-Verarbeitung mittels automatisierter Systeme, um Kapazitäten zu planen, Missbrauch zu erkennen und die Einhaltung dieser Fair-Use-Policy sicherstellen zu können. Die Auswertung kann in aggregierter oder pseudonymisierter Form erfolgen.
- 8.7. Vorgehen bei drohender oder erfolgter Überschreitung:
 - 8.7.1. Stellen wir fest, dass die Nutzung des Kunden die vertraglich vereinbarten oder die Fair-Use-Grenzen voraussichtlich überschreiten wird oder überschritten hat, informieren wir den Kunden – sofern



technisch und organisatorisch möglich – rechtzeitig und geben einen angemessenen Zeitraum zur Anpassung der Nutzung oder zur Vereinbarung eines erweiterten Kontingents.

- 8.7.2. Wenn trotz Hinweis und angemessener Fristsetzung weiterhin eine erhebliche Überbeanspruchung der Systemressourcen durch den Kunden erfolgt oder die Stabilität der Plattform gefährdet ist, sind wir berechtigt, den Zugang zu einzelnen Funktionen vorübergehend einzuschränken (z.B. Drosselung von Generierungen, Priorisierung anderer Kunden, temporäre Kontingent-Stops).
 - 8.7.3. Setzt der Kunde trotz Mahnung und technischer Einschränkungen eine Nutzung fort, die dauerhaft und in erheblichem Ausmaß über die vereinbarten oder Fair-Use-Grenzen hinausgeht oder die Plattform für andere Kunden nachhaltig beeinträchtigt, sind wir berechtigt, das betreffende Benutzerkonto bzw. die betroffene Kundenorganisation vorübergehend zu sperren. In besonders schwerwiegenden Fällen oder bei wiederholter Missachtung unserer Hinweise sind wir darüber hinaus berechtigt, den zugrundeliegenden Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.
- 8.8. Beschwerden im Zusammenhang mit der Anwendung dieser Fair-Use-Policy können schriftlich an unseren Kundendienst gerichtet werden. Wir werden begründete Einwände prüfen und eine angemessene Lösung anstreben.

9. Haftung und Gewährleistung

- 9.1. Wir haften dem Kunden gegenüber für Schäden nur, wenn uns oder unseren Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Das Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit hat der Kunde zu beweisen.
- 9.2. Die Haftung für grob fahrlässig verursachte Schäden ist der Höhe nach auf die Summe der Entgelte beschränkt, die der Kunde im jeweiligen Kalenderjahr, in dem das schädigende Ereignis eingetreten ist, an uns bezahlt hat. Die Haftung für entgangenen Gewinn, reine Vermögensschäden und Folgeschäden ist – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden an der Person.
- 9.3. Schadenersatzansprüche des Kunden verjähren unabhängig von der Kenntnis innerhalb von drei Jahren ab dem schädigenden Ereignis (absolute Verjährungsfrist), soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen eine längere Frist vorsehen.
- 9.4. Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Regeln des österreichischen Rechts, wobei die gesetzliche Vermutung der Mangelhaftigkeit gemäß § 4 Satz 2 ABGB ausgeschlossen wird. Ein allfälliges Recht des Kunden auf Vertragsauflösung (Wandlung) wird abbedungen.



- 9.5. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Übergabe bzw. erstmaliger Bereitstellung der vertraglichen Leistung. Innerhalb dieser Frist auftretende Mängel, die bereits bei Übergabe vorhanden waren, sind vom Kunden nachzuweisen. Rechte aus Gewährleistung verjähren frühestens drei Monate nach Ablauf der genannten Gewährleistungsfrist.
- 9.6. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass wir seine Prompts, Uploads und generierten Inhalte nicht auf Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit prüfen können. Wir leisten daher keine Gewähr und haften nicht für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit dieser Inhalte.

10. Laufzeit, Kündigung und Sperre

- 10.1. Verträge über Produktpakete werden für die bei Bestellung vereinbarte fixe Laufzeit geschlossen (z.B. ein Monat, ein Jahr). Sie verlängern sich nach Ablauf dieser Laufzeit jeweils automatisch um denselben Zeitraum, sofern der Kunde das Produktpaket nicht spätestens am letzten Tag der aktuellen Laufzeit über sein Benutzerkonto deaktiviert oder den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt per E-Mail an service@newsrooms.ai kündigt.
- 10.2. Die Benutzerkonten des Kunden bestehen grundsätzlich auf unbestimmte Zeit, sodass der Kunde mit denselben Zugangsdaten weitere Produktpakete bestellen kann, ohne seine Daten erneut eingeben zu müssen.
- 10.3. Wir sind berechtigt, Benutzerkonten zu löschen, wenn innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten kein aktives Produktpaket besteht und keine sonstigen vertraglichen Verpflichtungen mehr zwischen uns und dem Kunden offen sind.
- 10.4. Der Kunde kann sein Benutzerkonto jederzeit löschen. Bereits bezahlte Entgelte werden nicht erstattet. Bestehen zum Zeitpunkt der Löschung noch Verträge über Produktpakete, hat der Kunde binnen 14 Tagen jene Beträge zu bezahlen, die dem Entgelt für die jeweilige Restlaufzeit entsprechen.
- 10.5. Unberührt bleibt das Recht beider Parteien, Verträge aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund, der uns zur fristlosen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn;
 - 10.5.1. der Kunde bei Registrierung oder später unrichtige oder unvollständige wesentliche Daten angegeben hat (z.B. Name/Firma, Anschrift), oder
 - 10.5.2. der Kunde trotz Mahnung eine wesentliche vertragliche Pflicht verletzt (z.B. gravierende Verstöße gegen die Nutzungsregeln gemäß Punkt 6 oder gegen die Fair-Use-Policy gemäß Punkt 8), oder
 - 10.5.3. der Kunde mit Zahlungsverpflichtungen in einem Ausmaß in Verzug gerät, dass die Fortsetzung der Vertragsbeziehung für uns unzumutbar ist.
 - 10.5.4. der Kunde gegen Punkt 3.3. verstößt.



- 10.6. In den in Punkt 8 genannten Fällen sind wir berechtigt, den Kunden zunächst abzumahnern und sein Benutzerkonto vorläufig zu sperren, bis der Verstoß behoben ist. Bei besonders schwerwiegenden Verstößen (insbesondere Gefährdung der Systemintegrität, rechtswidrige Nutzung) können wir das Benutzerkonto auch ohne vorherige Mahnung sofort sperren. Aus einer berechtigten Sperre kann der Kunde keine Ansprüche ableiten.

11. Aufrechnung

- 11.1. Der Kunde kann gegen unsere Forderungen nur mit eigenen Forderungen aufrechnen, wenn diese Forderungen von uns schriftlich anerkannt wurden, rechtskräftig gerichtlich festgestellt sind oder im Fall unserer Insolvenz bestehen.

12. Änderungen dieser AGB

- 12.1. Wir sind berechtigt, diese AGB jederzeit aus sachlichen Gründen zu ändern (z.B. Anpassung an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen, Weiterentwicklung des Leistungsangebots, Klarstellungen). Über Änderungen der AGB informieren wir den Kunden durch Zusendung der geänderten AGB an die zuletzt von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse.
- 12.2. Die Änderungen werden wirksam, wenn der Kunde innerhalb von sechs Wochen ab Zugang der Mitteilung nicht schriftlich widerspricht oder den Vertrag kündigt. Auf diese Rechtsfolge werden wir den Kunde in der Änderungsmitteilung besonders hinweisen.
- 12.3. Widerspricht der Kunde rechtzeitig, gelten die bisherigen AGB weiter. In diesem Fall sind wir berechtigt, den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen schriftlich zu kündigen, sofern die Fortführung zu den bisherigen Bedingungen für uns unzumutbar ist.

13. Datenschutz

- 13.1. Soweit der Kunde über die Plattform personenbezogene Daten verarbeitet und newsrooms hierbei personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, handeln die Parteien im Verhältnis zueinander als Verantwortlicher (Kunde) und Auftragsverarbeiter (newsrooms) im Sinne von Art. 4 Z 7 und 8 DSGVO.
- 13.2. Mit Abschluss des Vertrages über die Nutzung der Plattform und spätestens mit der erstmaligen Verarbeitung personenbezogener Daten über die Plattform schließen die Parteien automatisch den unter der im Bestellprozess bzw. in der Plattform angegebenen URL abrufbaren Auftragsverarbeitervertrag („AVV“) gemäß Art. 28 DSGVO, der integraler Bestandteil dieser AGB ist. Der AVV konkretisiert die datenschutzrechtlichen Rechte und Pflichten der Parteien im Zusammenhang mit der Auftragsverarbeitung. Im Falle eines Widerspruchs zwischen diesen AGB und dem AVV gehen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten die Bestimmungen des AVV vor.



- 13.3. Der AVV ist unter dieser URL abrufbar: app.newsrooms.ai/dpa
 - 13.4. newsrooms betreibt die zentrale Plattforminfrastruktur ausschließlich in Rechenzentren innerhalb der Europäischen Union. Einzelheiten zu den eingesetzten Dienstleistern (Subauftragsverarbeitern), den Standorten der Datenverarbeitung sowie den technischen und organisatorischen Maßnahmen von newsrooms ergeben sich aus dem AVV und der jeweils aktuellen Datenschutzerklärung.
 - 13.5. Unabhängig von der Auftragsverarbeitung verarbeiten wir bestimmte personenbezogene Daten als eigener Verantwortlicher, soweit dies zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z.B. Rechnungslegung), zur Gewährleistung der Sicherheit und Stabilität unserer Systeme oder zur Durchführung von Systemoptimierungen im Sinne von Punkt 2.5. erforderlich ist. Näheres hierzu ergibt sich aus unserer Datenschutzerklärung.
 - 13.6. Der Kunde ist verpflichtet, seinerseits sämtliche datenschutzrechtlichen Informations-, Mitteilungs- und Dokumentationspflichten gegenüber seinen betroffenen Personen zu erfüllen, insbesondere hinsichtlich der Nutzung unserer Dienste für die Erstellung von KI-gestützten Textentwürfen.
- 14. Vertragssprache, anwendbares Recht, Gerichtsstand, Salvatorische Klausel**
- 14.1. Diese Vereinbarung unterliegt ausschließlich österreichischem Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts (CISG).
 - 14.2. Die Vertragssprache ist Deutsch. Etwaige Übersetzungen dieser AGB in andere Sprachen dienen lediglich der Information und sind rechtlich unverbindlich. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Fassung.
 - 14.3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine solche Bestimmung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Gleiches gilt für etwaige Regelungslücken.
 - 14.4. Erfüllungsort ist der Sitz unseres Unternehmens. Für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, einschließlich ihres Zustandekommens und ihrer Beendigung, ist ausschließlich das sachlich zuständige Gericht am Sitz von newsrooms zuständig.